Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Militärische Dienstvorschriften - Cod. St. Blasien 108

[Österreich], [18. Jahrh.]

Notata Eines Peinlichen Kriegs-Gerichts ... (zur Prozeßordnung)

urn:nbn:de:bsz:31-55218

Visual Library

Notata

Eines Peinlichen Kriegs=Berichts:

So Wohl bey der Cavallerie alß Infanterie.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Notata

Eines Peinlichen ~~[illegible]~~ Kriegs=Berichts, Sowohl bey der Cavallerie, alß Infanterie.

Wird bey dessen Bestellung und besetzung neben dem Auditorn ein Ordinari Preses, bey der Cavallerie 2. Rittmeister, 2. Leuth: 2. Wacht=meister, 2. Corporalen, und 4. Einspänig: bey der Infanterie aber 2. Haubtleuth, 2. Leutenan=ts, 2. Feldwebel, 2. Corporal: 2. gefreyten und 2. gemeine, da bey ein Gerichts waibel, dessen dienst bey der Infanterie der Fuhrer, bey der Cavallerie ein Corporal versiehet, erfordert wird.

Wan das Kriegs=recht also besetzen, so thut der Auditor die Proposition, wie nemblich auß befelch deß H: ~~obristen~~ u. Comendanten deß Regts: solches Kriegs recht, über disen, und jenen delinquenten in hac vel illa materia zu halten anbefohlen worden seye, zu dem Ende nebst dem H: Presidem, auch die gegenwertige HH: /: cum tit: / qua Assessores, et Coniudices

bey zu

beÿ zu wohnen citiert, und beordnet worden, nicht
zweiflent, daß aber solche ~~wider~~ wackhere officier
und Cavallier, wogegen keine Exception vor ge=
=schützt werden könne: Wolte aber auch mein
erster od(er) ander Verhofften ein obstacula sehen,
so verbleibe und solle der selbe, solches beÿ Zeiten,
ehe d(a)s Kriegs Recht seinen anfang nehme, vor=
=zu bringen, und anzu zeigen schuldig seÿn.

Danne vorgegangener will ich gebührend den ge=
=wöhnlich(en) Richter Eydt ab zu legen, welcher
hiermit so wohl wegen aller ober= und Under=
officier, als in specie der gemeinen Leuthen,
vor deren Viele niemahlen im Kriegs recht gewesen,
deütlich, und klar expliciert soll werden, wass
der Eydt seÿe, nembl(ich): mit auf hebung der vor=
=deren 3. finger, und zwar deß ersten Gott=
=Vatter, deß zweÿten Gott Sohn, deß dritten
Gott heiligen Geistes, deß vierten die kostbahre
Seele, deß 5.ten der leib, und die völlige ganze
hand, die Unzertheilte Dreÿ=Einigkeit verstan=
=den würde, daß so wahr ein Christlich(er) Mensch

falsch schwört, der zu die obberührte Allerheiligste Dreÿfaltigkeith zum Zeügen anruft, deß deren Erschaffung, Erlösung, und Seeligmachung zu Zweiger Verdammuß der Seelen und deß Leibs gebrauchen möge. Wie solches mit mehreren auß dem Churfürstl: Hannoverischen Articuls brief pag: 1001. in Corpore Juris Militaris zu finden.

NB: Allhier muß der Auditor alle Straffen eügen=schlich besorgender, aß künfftig folgender Eyd, und Meyneÿds wohl exaggeriren, und ex=pliciren; nach disem würd der Eyd vor=gelesen, wie solcher pag: 1120. obgedachten Corp=oris Juris Milit: zu finden, und zu lehren, welchen alle, die in Kriegsdiensten, schwören müssen, und hier von keiner außgeschlossen werden kan, imassen nicht Critici, so sich zu thun pflegen, und raisoniren wollen, sie hetten einmahl geschworen, und vom zum Zweÿten mahl solches nicht vonnöthen, denen mit manier, und aller Höfflichkeith zu reponiren daß eß vonnöthen seÿ, und alle ohne einzige Excusation solchen Eyd prestiren müsste.

Wandern

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wan dann also der Eyd abgelegt worden ist, so fragt der Auditor kürtzlich (:cum tit.:) den H. Praesidem, ob daß Kriegsrecht, wie obverwehnt, mit tauglichen officiren besetzet, und bestandet seye; 2tens Ob dargegen keiner keine widerred habe; 3tens ob sonsten keine verhindernuß seye, solches anzuführen, und zu prosequiren.

Wan dan also kaine hindernuß obmoviret, und gegen einen, oder andern von denen Assessoren ein Exception formiert, vel aliqua protestatio ingelegt würdt, alß dann ~~[illegible]~~ verbannisiert, oder hegt der Auditor deß Kriegsrecht folgender masse.

Alß:

Erstlich im Nahmen deß allerhöchsten Himmels und der Erden Richter, aller Richtern.

2. Im Nahmen Ihro Kays: Mayt: unßers aller=gnädigsten jetzt glorwürdig regierenden Kriegs Herren.

3. Im Nahmen deß Obristen, alß welchem von höchstgedachter Ihro Kays: Mayt: daß Löbl: Regt allergdst: conferiert, und alle Justiz dabey zu administrieren gegeben worden.

4. Im Nahmen deß H: H: Praesidis, sambt H: H: As-
=sessoren, und forthfolglichen Kriegs Recht,
damit der aller höchste ihre hertzen also erläuchten,
den Vernunfft und Sinn also regieren, damit
bey dem allgemainen strengen gericht in dem
Thal Josaphat keine Verantworttung zu wachse.
Wie solches mit mehrerem pag: 1124. nachge=
=druckten Corporis Jur: Milit: zu ersehen.

Wan dises alles beschehen, so erinnert der H: Au=
=ditor die H: H: Assessores, daß keiner ohne
Erlaubnus reden, aufstehen, oder außgehen
wolle: mithin sich niderzusetzen belieben, und
wan sie alle in ordnung sitzen, so leüttet der
H: Auditor mit dem Glöckhl, worauf der
Gerichts waibl hin ein kombt, der alsbald
vor der thür stehen, und achtung geben muß
von wem leüthet, auch daß keiner zu der
thür zu hören komme; dem der H:
Auditor alß dan befihlt, daß der Profoss
mit dem Delinquenten vor gericht tretten,
und seine Klage vor bringen solle, wor=
=auf derselbe mit gemelten Delinquenten
hinein tritt,

hin ein tritt, und selbigen mündlichen anklagt, daß
weilen selber diß oder jenes peccirt, gegen die
Kayl. Articuln, Generaln, und Patenten ge=
=handelt, alß bitte Ihme die gerechtigkeit zu
administrieren.

Hierauf antworthet der H: Auditor: Waß
daß Recht wurdt mit sich bringen, selbes solle
demselbigen widerfahren. Und befilcht ihme
Profossen darbey daß er abtretten solle.

NB: Bey theils Regtern: wurd die Klag schrifftlich ein
gegeben, welches der H: Auditor nach deß löbl:
Regts gebrauch und gewohnheit zu observieren
hatt: und es komme solche schrifft= oder mündlich, so
muß der H: Auditeur solche ad Protocolla
nehmen, und nach disen wan der Profoß ab=
=getretten, dem delinquenten zu redet, daß
man ihme sein Verhör widrumb werde vorlesen,
und solle wohl achtung geben, und wan er
waß dar gegen ein zu wenden, oder darzu zu
sagen habe oder hab thun, so seye ihme alles er=
=laubt, zu seiner Defension alles vorzubringen
waß er weiß, darauf dem selbigen daß
Verhör vorgelesen, und auf solche fragstuckh

nochmahlen befraget würdt, ob Er selbiges geständig seye, und der besag der sachen, und wann ipse de=
=linquens nichts darwider ein zu wenden, oder
waß mehrers vor zu bringen weiß, alß leutet
der Hr: Auditor, und sagt dem gstb waibl, daß der
Profoss dem Delinquenten abholen, und wider
ins stockhauß führen solle, quo facto, mueß
der Hr: Auditor dz factum mit allen umbstän=
=den wohl überlegen, denen Hh: Assessoribus
cum fundamento expliciren, und wann daß
Delictum in denen Kayl: Kriegs Articuln
befindtlich, sich also denen selben conform
halten, findet mann aber in selbigen nichts,
alß dann recurriret man zu denen hochen
Hh: Alliyrten und frembden Potentaten
ihriger Articuln, und wann auch in selbigen
nichts ist, alß dann ad Carolinam, et jus
comune, doch aber bey allen die circumstan=
=tien wohl ponderiren und consideriren,
damit de plano et stricte ein jeder Articul
oder lex crude genohmen, und darnach judi=
=cirt werde; zu mahlen nach deß Hr: Audi=
=tors Relation gemeiniglich die vota gepflogen
und eingebracht, daher selbige sich wohl

in acht zu nemmen

in acht ~~nehmen~~ zu nemen, damit sie nicht nur zeitl: per superiores, sondern auch ewig gestrafft werden.

Wan dises geschehen, und denen H: Assessoren alles deütlich und auß fürhlich explicirt worden, so ermahnet der H: Auditor dilbige höfflich, und erinnert sie ihres gelaisten Ayds, welchen der=selbige nachmahlen vorhält, daß sie mit ein bringung ihren votis sich also verhalten, und judiciren wollen, wie sie solches bey dem allgemeinen gestrengen Gericht Gottes ver=antworthen= und hier zeitlich verdäthigen können.

Worbey der H: Auditor wohl zu observiren daß wan einige von denen Votanten nicht recht votiren, welches manichmahl daher ent=stehet, daß selbige nicht das factum, oder delictum verstanden, alß ist er schuldig selbiges ihnen nochmahlen zu expliciren, und wan der=gleichen üble vota komen, muß er solche abtretten heissen, und erinnern, daß sie ihre gewissen besser beobachten, das werckh über=legen, und recht judiciren sollen; dan in gewissen der Auditor solch unanstandige vota nicht.

nicht protocolliren kan, noch darf.

Hierüber wan dises alles wohl observirt worden, so heist der Auditor cum Consensu, und Erlaub=nuß deß H: Praesidis selbige abtretten, und Zwey und Zwey zu samen gehen, sich wohl be=rathschlagen: und Under ein and. z. Undt Zwey wohl überlegen, waß Sie votiren, und Judiciren wollen, und wan Sie dan also mit ihren Votis fertig seynd, so müssen Sie sich mit Gerichts waibl anmelden lassen, worauf dan die. z. geringste zum ersten hinein gelassen werden, deren Vota der H: Auditor ordentlich protocolliret, und die rationes, warumb Sie diseß, od jeneß Vor=tiren, cum fundamento von ihnen begehret und darunder gleich annotiret, und so forth z und z. biß zum H: Praesidem.

Wobey notatu dignissimum, daß ein Auditor in Kayß. diensten ein gleicheß votum habe, welcheß bey denen frembden und Alyirten Potentaten nicht ist, wan aber die Vota paria od unanimia seindt, so thuet Er sich mit dem H: Praeside

Underschreib.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vnderschreiben, seindt sie aber imparia, so hat Er alß
dann sein Votum, wie der H: Praeses, und wann Ex
Sanioribus Vonnöthen erachtet würdt, so hat Er auch
mit wohl gedachtem H: Praeside daß Votum
Decisivum, und formiert also ex unanimibus
vel maioribus, aut sanioribus, sententiam.
Hierbey ist haubtsächlich zu observieren, daß vilen
bey Einbringung der Voten groste Mißbräuch ge=
=schehen, und dardurch auch groß Vnglückh erfolget,
alß ist das rathsambste, und beste, daß, so baldt
Ein jeder sein Votum gegeben, derselbe ein solches
gleich undterschreiben, und Verpitschieren müssen,

Alß Exempli gratia:

Zwey Gemaine, alß Hanß Mauer, und Peter
Wand, Votieren, daß diser Delinquent Nicla=
=us Baur (: weilen Er meynaydig worden, sein
Fähnlein Verlassen, mit Mundierung auß
gerissen, seine Vorhaber darzu geholfen, und
seine Sachen gleich andern Cameraden bekommen :)
nachdeme Kayßl: Kriegs=Articuln ~~andern~~
zum Exempel zu seiner wohl ~~[illegible]~~ Ver=
dienten straffe durch den Scharfrichter an einen
baum, od galgen vom leben zum Todt hin=

=greiffet werden solle.

(L: S:) Hanß Maurer. (L: S:) Peter Wandt.

Zweÿ gefragte, und so fort.

Dan es seindt grosse ungelegenheiten wegen der Voten vorbeÿ gangen, umassen der Audi=tor nur hat obiter geschriben waß dise gesagt, und nach gehendt, wann der sentenz publiciert worden ist, hat diser, und jener, er hette nicht so votiert, wie auch vilest etlich mahl heraus komen, daß anderster geschriben worden, dahero vir gemeldet, dz beste ist, dz wan die Vota geschriben, mann ihnen solche vorlese, und volgents gleich verpitschiert, und underschreiben lassen, damit sie nicht sagen konen dz anderster geschriben worden.

Und wan solcher gestalten alle Vota underschriben, verpitschiert und Protocolliert, so Colligi=ert er darauß die Maiora, aut saniora, und formiert sententiam welche aber nur von H: Praeside, und ihme H: Auditorn allaine muß underschriben werden, und

zwar

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

zwar auß der Ursach, weilen die Vota mehren=
=theils imparia.

/: Bey disen Rgtern, ist noch dato der brauch, dz
man die Vota nicht underschreibet, sonder
nur allain die sentenz, weilen aber mancher
ain Contrair Votum gibt, alß ist Ersters, dz
ein jed sein Votum underschreibe; die sen=
=tenz aber der H: Profos, und H: Auditor,
wie obenhin vermeldet.

Solennitates Circa Judicium.

Erstlichen bey dem Raütter recht müeß der Audi=
=tor sowohl alß der Profos sambt allen
Assessoribus mit Stifel und Sporen erschein;
bey der Infanterie aber darff weder der
Auditor, weder Profos, sambt denen Assessorn
Stifel anziehen, und wer ~~damit~~ damit hinein
kombet, der würdt gestrafft.

Die Ursach von beyden ist dise, weilen vor
der Verbannung deß Kriegsrechts der Audi=
=tor zu fragen schuldig, dz, wan ein feindt

-gesetzt währenden Kriegsrecht kommen solte,
ob wann alß dann das Kriegsrecht auff die Reiter
setzen soll, und den feindt schlagen, und weillen
solches affirative bestättiget würdt, alß
müssen der Ursachen, die Reütter mit Stifel,
und Sporen erscheinen damit wan ein solcher
Casus kombt, sie gleich bereith seyn können,
und auch dessentwegen bey der Infanterie
ohne Stifel, weillen solche zu fuß ihre dienst
verrichten müssen. Ferner darf keiner
sowohl von Reüttern, alß fueßgängern
in sein Kriegsrecht einen Stockh bringen,
wer einen mit sich einbringet, selbiger ist
nicht allein dem Auditor verfallen, sondern
er würdt noch darbey gestrafft.
Alle welche im Kriegsrecht sitzen, müssen
Mändtel haben, und keiner feder auff
den hüetten.
Keiner soll auch die handtschuech an denen
händen haben, während der Zeith daß er
im Kriegsrecht sitzet.
In gleichem wer kein eigene Gesellschaft
hat,

hat, derselbe ist zu bestraffen, und dz frembde
se er hat, muss der Auditor Confisciren,
und dahero einen jeden darüber befragen.
Keiner darf ohne dess Praesidis und Audi=
=tors wass reden, vil weniger auch nit
stehen, od hinauss gehen.
Keiner darf auch in wehrenten Kriegsrecht
schelten, od unehrbahr worth reden, wer
der über handelt würdt gestrafft.
Der Auditor sitzt oben linckher ~~hand~~=
=~~seithen~~ hand neben dem Herren Praeside
und legt seinen Stockh anstatt dess Regts:
Staabs auf die linckhe seithen;
Der Praeses aber zur rechten hand der
blossen degen, und müessen alle ihre seithen
gewöhr bey sich haben, und tragen, und
verbleibt der degen und Stockh so lang ge=
=zeith auf dem tisch ligen, so lange dz Kriegs=
=recht wehret
Auf dem tisch muss auch dz Crucifix mit
2. leüchtern stehen, und müessen so offt
der

der Eydt abgelegt würdt, die Läuchter aber ge=
=zündt werden ——.

Der Profoss mit denen Assessoren werden
ehender nicht ihres gethanen Eydts entlassen,
biß die publication der Acten od Sententz
geschehen ——.

Wann nun nach publicierten Sententz einer
Verürtheilt worden ist, alß dann bringt
der Profoss dem Auditor ein Stäbl, welches
der Auditor zubricht, und dem Condem=
=mierten vor die füeß würfft, mit Ver=
=meldung, daß er keine Gnadt zu
hoffen, sondern ein Zeichen seines Todts
seye, und darzu sich bereitten solle.

Sonsten muß auch ein Glöckhl auf dem tisch sein,
damit keiner aufstehen darff, sondern durch
solches der gerichts Weibl schon beruffen wird.

Daß Urtheil würdt nach dem gemai=
=nen Kriegs Stylo folgender massen geschöpfft.
Praemissis titulis deß H: Obristen od Comen=
=danten auf beschehene anklage deß
Rgts

Rgts Profossen ist der N. N. Vor dem aufre=
=cht bestelten und anbefohlenen Kriegs=
=recht gefordert, und seines Verbrechens halben
/: hic inseri debet Delictum per totum
cum omnibus Circumstantijs, nach maßen
Verhört, und weilen dar gegen nichts einzu
wenden gehabt, sondern aberß gestehet, per Una=
=nimia, vel maiora, aut saniora, nach dem
Kayßl: Kriegs Articklen, und Peinlicher halß
gerichtsordnung /: N. N. hier müssen
solche benandt werden :/ Zu recht erkennet
worden, daß obbemelter Delinquent zur
seiner wohlverdienten Straffe von leben
zum todt hingerichtet werden solle, und
daß von Rechts wegen, jedoch dem H:
obristen daß Jus aggratiandi, Actum
die et Anno illo, atque loco.

NB: Die Reütter haben keine authoritaet
ihre Sententz gleich exequieren zu lassen,
sondern müssen selben dem Comandierenden
H: Generalen wan sie im feldt stehen,
oder dem Kayßl: hoff Kriegs Rath über=

=schickhen, welche bey der solchen sach [:Tit:] H: General
Auditeurn über geben, derselbige revidiret,
und nach dessen approbation erst dem Rgt
ad exequendum zuruckh geschickht wurde.
Wann aber der H: Gen: Auditor nicht vorhanden,
so wird selbiges dem H: Gen: Auditor Lieutn:
od einem andern rechts gelehrten, der solches revidiret,
ob recht judiciret worden seye eingeantworthet.
Die Infanterie aber hat solches nicht vonnöthen,
sondern ein Kayserl: Obrister von der Infanterie
hat merum, et mixtum Imperium in suo Regimine,
und kan dieselbe exequiren lassen, wan Er=
will. Und wan nun dergleichen Execution
geschicht, so muess der Auditor mit reithen
und bey der Richtstatt in dem Krayss der
Sentenz nach mahlen völlig ablesen, und
wan Er solchen abgelesen, so fragt Er den
obrist wacht maister, od den jenig officier
der die Execution Comandiret, ob sonsten
nichts mehr zu befehlen seye. Wann der
dann also nichts mehr zu befehlen hat, so befihlt
der Auditor dem Profossen, Er oder

durch den

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

durch den Stockhenknecht den Delinquenten aufschliessen, und dem
Scharfrichter zur Execution in die Händt über=
=lüfferen, und dabey ihme Scharfrichter ahn=
=befehlen, dz er wohl richte, und muess auch
vorhero der Auditor durch den Profoss .1. od
.2. tage dem Scharfrichter zu wissen gemacht
habe ——.

Der Exequierte wann er gerichtet würdt
bleibt länger nicht hinaus, als biss zu der
Sonnen Undergang, als dann er begraben würdt,
den tag hindurch bleibt alzeith dabey eine Schilt=
=wacht stehen ——.

Der Profoss dependiert von dem Auditor,
und ist also schuldig alle tag morgents, und Ab=
=ents dem Auditorn relation zu bringen, was
befohlen würdt, und was passiere, und wie vill
er Arrestanten habe, wann also komen, was
~~sie~~ die peziert haben, wie sie verwahrt, od
geschlossen seindt, und ob die ihren Underhaltt habe,
und ob ihnen was abgehet, kranckh, od sonsten
widermuethig seyen, muess er alle tag dem
H: Auditorn umbständtlich referieren ——.

Hingegen ist der Auditor schuldig wegen dieser Arrestanten den Comandanten zu erinnern, damit solche baldt verhört, und Gericht gehalten, und Ihr dienst nicht versaumbt, noch andere da=durch strapeziert werden. quia Continuus squalor carceris pro ipsa pœna Censendus, und daher der Auditor Ihme eine grosse verantworttung auf den Halß ziehen, wan Er schuldig, das die leuthe solange ligen, und würden hingegen andere durch sie strapeziert werden.

Wie und welcher gestaldt gemeltes Examen zu halten seye, ist auß füchslichen zu sehen in Speculo Schulteland Castrensium, über welches Maldonerj opusculum etliche Anno=tationes suchet, wie sich der Auditor in omni Examine zu verhalten habe.

Ueberig wohl dises zu observieren, daß ob=zwar das Judicium ~~et~~ bellicum summariter pfleget gehalten zu werden, so müssen doch in examine, und in specie in der Zeugen aussagen sich nicht præcipitieren lassen, wor=

=durch das

durch dieß aber übelster zu folgen pflegt, in massen die zeugen, wann auch schon ihr tausendt seyndt, so müssen solche separatim, und einer nach dem andern, und nicht etliche auf ein mahl examiniert, oder befragt werden, und muß einer nicht hören, was der ander gesagt hat, und wann auch alle über eins komen, so muß der Auditor kein zeichen machen, oder schreiben, disser ist, wie der obige, sondern netto auf einen jeden formalia setzen, und schreiben.

Es pflegen etliche mahl sich in einem Kriegs recht solche Critici anzumelden, die den vermainen, die verstunden all dieß, und machen solches Histeron, und Proteron durch einander, als wann sie die geschickligkheit allein hetten, denen muß der Auditor mit einer bescheidenheit antworthen, und also ihnen höflich reponieren, damit sie doch etwaß mit manier zu verstehen bekomen.

Die Authorität der Offiz. officier besteht in dissem: wer der älter ist, gehet nicht allein in Kriegs=recht, sondern auch Comando allen jüngeren vor, und also nach ein ander, wie sie seindt in die dienst getretten. So aber einer freywillig resigniert seine Charge, selbiger verliehrt ~~dessen~~ seinen Rang, wann er wider dienen wolte, so aber

seiner reducirt, oder mit bewilligung seines obri=
=sten zu einem andern Rgt: gehet, behaltet allzeith
seinen Rang.

Hierbey seindt auch nachfolgende Notata zu
observiren, daß wann ein Kriegs=recht ge=
=halten würdt, über einen obrist wachtmai=
=ster, so muß ein obrist lieuth: praesidiren,
dan über einen Hauptmann, Lieutenant, ~~Fähn~~ oder
Fendrich, bleibt daß Kriegs recht, wie solches
Eingangs gemeldet, alß wie einem Unter offi=
=cier, und gemainen.

Wann aber über ein obrist lieutenant ein
Kriegsrecht gehalten würdt, so muß ein obrister
praesidiren, alß dann ein Gen: wacht meister,
~~alßdann ein~~ ist ein Gene: wachtmaister, alßdann
ein Feldt Marchall lieuth: und so forth ~~ahn~~ weiter,
und müssen auch so nach advenant drei hinunter
steigen die Assessores, alß wann ein General
wachtmaister sich zwey obristen, zwey obrist
lieuth: und so forth zu assessorn genomen.

Hierhero kan auch ein würckhlich: Hof Kriegs=
=Rath, die stelle eines Generalis alß praeses be=

=klayden

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

klagen, wie obschon selbige nach geschehen solle seyn.

Wann ein Standrecht zu halten anbefohlen würdt, muss solches innerhalb 24. Stunden beschehen, nach Verfliessung solcher 24 Stunden kan kein Standrecht formiert, sondern muss ein ordentlich: Kriegs recht gehalten werden.

Das Standrecht würdt mit denjenigen Titul in numero desß Praesidis, und assessoren wie in Kriegsrecht gehalten, undt in ein ~~rund~~ rundt zu samen geschlossenen Craÿß, wohin auch der Delinquent geführt, und summariter mündlich vernomen, auch gleich darauf mündlich lauth votiert, und der Sentenz gesprochen würd, welcher gleich dem H: obristen od Comendanten zu wissen gemacht, und die Execution eo ipso momento vollzogen würdt.

Wobeÿ dem Malificanten ein zettl an der brust angeheftet würdt, worinnen die Ursachen seines Verbrechens, warumb er Condemniert worden, geschriben stehen. Und bleibt auch länger nicht, als biss zu der Sonnen undergang stecken.

Die Jura seines Auditors betreffent, hat selbiger beÿ desselben Rgt alle Sperr und inventaria zu thun, und zu machen, und gebühret ihm von einem jeden fl: ein groschen, wann aber sein obrister ein General ist, so gehört die Sperr dem H: Gen: Auditor, und nicht dem Rgts Auditor; wan aber beÿ einem Corpo kein Gen: Auditor vorhanden, und ein Generl: beÿ demselben bleiben solte, so hatt der Auditor von desselben Rgt:; ist aber selbiger nicht dorten, alsdan der älteste, od der jenige, den der Comandierende Generl: braucht die Sperr zu thun. Er muss aber die Acta und Inventaria deshalben dem H: General Auditor übersenden, und liefern.

Wie ingleichem hat ~~er das~~ er die Jura ~~testam~~ testame-
=nti, Heyraths brief, Contract, und dergleichen, wie
in gleichem wann ein officier zum ersten mahl in das
Kriegsrecht komt, der nit mehr darinen gewesen,
so ist selbiger schuldig dem Auditor einen Ducaten
zu geben, welches aber von den ober officiern zu
verstehen ist.
Wan aber der Auditor zu einem andern Rgts: Kriegs=
=recht zu halten, Zeugen abzuhören, Memorialien,
od Contracten, Testament, od dergleichen acta zu=
=machen brauchen würdt, ist er nicht schuldig solches
umbsonst zu thun, sondern begehrt dar vor seine
belohnung, was die Civilia, so bey denen Rgtern geschehen
od komen möchten, vor solche seind auch die Jura zu
fordern, obzwar solches nit mehr attendirt ~~und~~
od practiciert würdt.

Quoad Privilegia.

Werden selbige heutiges tags gar schlecht bey denen
Rgtern: observiert, dann es soll der Auditor
anjetzo Lieutennants Rang haben, der vorhero,
wie in dem Cron Sprgeh: Landt= und Kriegs ge=
=richts ordnung Haubtmans Rang gehabt hat, weil
dahero wegen des übrigen Tractaments viel
schwerige —.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Copia deß Profosen Klag.

Löbl: angeordnetes Kriegs Recht.

Gnädig hochgebiettende Herren Herren.

Vor disem löbl: angeordneten Malefiz Kriegs=
=recht erscheine Ich von Rechts wegen Constituirter
Peinlicher an Kläger, und Klage hierbey ahn=
=wesenden delinquenten Löbl: Gral feldt Mar=
=chal graff N. Regts Reüther N., so Ihro Kayßl:
Mayst: so wohl auch gedachten löbl: Regt Mein=
=aydig worden ist, und dannenhero dem Rechten
nach billiger massen abzustraffen ist.
Deßgelangt dero wegen an ein löbl: an=
=geordnetes Kriegs=Recht meine billich ge=
=horsambes an Klagen, Er beliebe nach
seiner pflichten, und wüssen, über gedachten
Ubelthäter Erkennen, und recht zu sprech,
also gleich Er am Jüngsten gericht über sich
selbsten zu sprechen Verlangt. will=
=hin mich einer löbl: Session göttlich

obschuldig unterthänigst empfehle und verbleibe

Eines löbl. angeordneten

Kriegs=Rechts

Unterthänigst gehorsambster

N: N: Regts Profoss

NB:

Aussenschreiber

Ihro

Ein löbl. Regts Kriegsrecht

unterthänigst gehorsambst bitten

von mir Profos zu gnädig

ut intus zu ersehen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Kriegs Recht

Vorgestrigen dato aus befelch der Röm: Kays: Mayst: würckhl: obristen, und Comendanten dess löbl: Gral Veldt Marechal graf: N: Rgts zu fueß, dess wohl gebohrnen Herrn N: N: mit dem in pto Bestiali=
=tatis [durchgestrichen] der arrestierten N: von N: aus N: ge=
=bürtig obigen löbl: Rgts under H: Haubtmann N: Compagl: gemeiner angeordnet, und von mir Auditorn die hier yberein geholte acta nach reiffer überlegung deren sich hieraus entworffenen Circumstantien denen HH: Assessoribus deutlich abgelesen, und genau expliciert: auch nachmahls zu einem solchen Kriegs=Recht nothwendig= ob=
=servierten substantialien, und solenniteten die gewöhnliche proposition nebst pro, et contra gravierenden relevirenden rechts=gesatzen vollständig gemacht worden; so haben demnach sich die HH: Assessores vel Coniudices in partes zerthailet, und ihre vota nach=
volgenter gestalten iurati dem praesidis zu Prothocoll geben Actl:

Sententz.

Auf beschehene clag, und antworth hat ein löbl: Versambletes Kriegs=Recht nach reifer überlegung deren Acten, und betrachtung deren rechtlichen Umbständen den N: von N: gebürthig, weilen er sich mit einem unvernünfftigen Vich als nemblich einen Esel fleischlich vermischet, und solches voll=ständig in das werckh gebracht per Maiora da=hin denen Kayßl: Rechten gemäß verurtheilet, daß er ihme zur wohl verdienten straff einem andern aber zum abscheulichen Exempel vom leben zum todt durch das schwerdt vorher hingerichtet, hinnach aber dessen leibe nebst dem unver=nünfftigen Vich als den Esel auf einem scheiter haufen gelegt, und beede zu aschen verbrennet werden. Doch solle dises dem Juri aggratiandi unsers Herrn obristen Inhabers unvorgreifflich sein. Actum ut s: